Hauptseminare in den Fach-Bachelor, Lehramts-Bachelor und Lehramts-Masterstudiengängen im WS 2021/22

Vom **16. bis 21. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Mittwoch, dem 16. Juli, ab 14 Uhr bis zum Montag, 21. Juni, 14 Uhr**.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Hauptseminare (Fachbachelor, LA Bachelor und LA Master):

Für BSc und BSc-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET1, 2, 3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für LA GYM 1 und 2 UF Bachelor: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung bzw. Anmeldung zur MP im SoSe 2020.

Für Master LA GYM 1 und 2 UF; LAPS, LAB; LAS: lt. vorgesehenem Fachsemester und je nach Bedürftigkeit

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden zeitnah bekannt gegeben (siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT). Der erste Besprechungstermin zum Hauptseminar ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 14.06.2021

gez. Prof. Dr. Martina Neuburger - Geschäftsführende Direktorin –

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten, schon wegen möglicher Änderungen der Pandemie-Lage. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

63-150

Titel der LV:	**2-st. Hauptseminar: Biodiversität und Ökosystemleistungen im Anthropozän - Entwicklung, Status, Trends**
LV-Nr.:	63-150
Dozent:	**Prof. Dr. Udo Schickhoff**
Zeit:	Do, 16:15-17:45
Ort:	Geomatikum, R. 838
Beginn:	14.10.2021

Inhalt:

Neuere globale Analysen zum Zustand und zu den Trends von Biodiversität und Ökosystemleistungen, u.a. der aktuelle Globale Zustandsbericht des Weltbiodiversitätsrates (IPBES), zeigen übereinstimmend, dass der Verlust an biologischer Vielfalt insbesondere in den letzten 50 Jahren besorgniserregende Ausmaße angenommen hat. Etwa 1 Million Arten sind gegenwärtig vom Aussterben bedroht. Wir befinden uns im sechsten Massenaussterben in der Erdgeschichte, die Aussterberaten sind auf einem Level wie zuletzt vor 65 Millionen Jahren. In dem Hauptseminar werden Fragen nach den rezenten Veränderungen von Biodiversität und Leistungen der Ökosysteme (Landökosysteme, Binnengewässer und Meere), nach den wichtigsten Ursachen dieser Veränderungen, und nach kritischen Wissenslücken thematisiert, und es werden Szenarien zur zukünftigen Entwicklung der biologischen Vielfalt und der Ökosystemleistungen und zum Ausgleich von gesellschaftlichen Entwicklungszielen und dem Erhalt von Ökosystemen und Artenvielfalt diskutiert.

Ziel der LV:

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse und wissenschaftliche Kommunikation, wahlweise in englischer Sprache, zum Zustand und zu den Trends von Ökosystemen und ihrer Artenvielfalt sowie zu Ursachen und Auswirkungen der Biodiversitätskrise.

Voraussetzungen und Vorgehen:

Einführungsmodule; Präsentation und schriftl. Ausarbeitung, aktive Teilnahme an den Diskussionen

Literatur:

Eigenständige Recherche, Hinweise in Vorbereitungssitzung und Sprechstunden

63-151

Titel der LV:	**2-st. Hauptseminar: Wasser und Biodiversität: Umgang mit neuer Normalität, Extremen und Klimaänderung**
LV-Nr.:	63-151
Dozentin:	**Prof. Dr. Gabriele Gönnert**
Zeit:	Dienstag 26.10.21: 16 – 19 Uhr Freitag 19.11.2021 (8:30 – 17:00); Samstag 20.11.2021 (8:30 – 15.30); Freitag 10.12.2021 (8:30 – 15.30) und 11.12.2021 (9 – 12) Uhr.
Ort:	Geomatikum
Beginn:	26.10.2021, 16 Uhr

Inhalt:

Wasser bildet die Grundlage des Lebens. Seine Struktur und seine besonderen Eigenschaften sind das, was die Entwicklung von Flora und Fauna ermöglicht hat. Hieraus hat sich eine reichhaltige Biodiversität entwickelt, die aufgrund des globalen Wandels und der zunehmenden Nutzung des Menschen immer mehr an ihrer Reichhaltigkeit verliert. Gewässer und die großen Meere sind zudem ein besonderes Bild von Wasser.

Wasser ist aber nicht nur Reichtum. Extreme spielen in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rollen: Trockenheit, Sturzfluten, Überschwemmungen sind bekannte Begriffe gegen die sich der Mensch und Natur immer stärker anpassen müssen. Lösung- und Anpassungsstrategien können aber nicht mehr mit einem Focus allein entwickelt werden. Integrativ und für alle Seiten ein Gewinn…das ist das, was schön wäre. Glückt der Menschheit das? Allein die Verschmutzung von Wasser durch die Straße und den Autoverkehr ist ein erheblicher Faktor in der Gewässerverschmutzung und damit in der Beeinträchtigung von Flora und Fauna an und im Gewässer und für die Nutzung des Menschen.

An verschiedenen Beispielen und Themen sollen in Referaten Möglichkeiten aufgezeigt werden wie die Anpassung an ein Thema wie Hochwasser auch der Natur helfen kann. Zudem wird gezeigt, welche Lösungen in der Reinigung des Niederschlagswassers der Straße existieren u.v.m. In einen Seminardialog werden wir uns austauschen Mensch sich und der Natur sich gegenseitig unterstützen können und wie Akzeptanz für Lösungen geschaffen werden können.

Ziel der LV:

Ziel des Hauptseminars ist es, die Sensibilität der Lebensressource Wasser und Biodiversität in seiner Komplexität zu erfassen und deren Schutz und Anpassungsstrategien darzustellen. Dabei liegt ein Schwerpunkt in der Betrachtung der Extreme und deren Veränderung im globalen Wandel.

Kompetenz:

Am Beispiel des Wassers komplexe Sachverhalte zu erfassen, analysieren und in einen Gesamtzusammenhang zu stellen woraus sich Lösungsstrategien für Mensch und Natur entwickeln können.

Geplantes Vorgehen:

Nach einführenden theoretischen Diskussionen auf der Basis von Lektüretexten werden unterschiedliche Themen aus Forschung und Praxis sowie aus dem eigenen Erfahrungshorizont der Teilnehmer*innen analysiert und diskutiert.

Literaturhinweise:

PERREAULT, T. & BRIDGE, G. & McCARTHY, J. (eds.) (2015): The Routledge Handbook of Political Ecology.

Leistungsanforderungen:

- 1 Referat (20 Minuten)
- Diskussion (20-30 Minuten: aktives Protegieren der Diskussion)
- Hausarbeit (10 Seiten, 1 Woche vor Referat Abgabe)
- Korrektur der Hausarbeit

Seminarplan HS SW 2021/22
Wasser und Biodiversität: Umgang mit neuer Normalität, Extremen und Klima-änderung

Prof. Dr. Gabriele Gönnert

Voraussetzung

- 1 Referat (20 Minuten)
- Diskussion (20-30 Minuten: aktives Protegieren der Diskussion)
- Hausarbeit (10 Seiten, 1 Woche vor Referat Abgabe)
- Korrektur der Hausarbeit

26.10.2021

Einführung:

Kick off – Einführung
Fragen, weiteres Vorgehen
1. Das Wasser - ein besonderer Stoff – Erscheinungsform

2. Biodiversität: Was ist das? Naturschutz: Was bedeutet das? Weltnaturerbe: Was heißt das? Beispiele

19./20.11.2021
Wassergüte und Wasserqualität

3. Wasser und seine Gewässergüte – Verschmutzung (Stoffe etc.), Verursacher; Emission und Immission (Karten, methodisches Vorgehen), Beispiele

4. Trinkwasser: Vorkommen, Verschmutzung, Mangel

5. Die Straße als Verursacher von Gewässerverschmutzung (Mischsiele, Trennsysteme, Mengen) – Beispiele der Reinigung

Extreme

Trockenheit

6. Trockenheit/ Dürre und seine Veränderung durch Klimaänderung am Beispiel der Landwirtschaft seine Folgen für den Menschen

7. Trockenheit und Dürre und seine Veränderung durch Klimaänderung am Beispiel des Stadtklimas und seine Anpassungsstrategien (Grünachsen/ Gründächer/ Gewässer u.v.m.)

8. Der Wald und Folgen der Trockenheit

Abschluss

9. Regenbewirtschaftung mit Talsperren: Grenzüberschreitende Bewirtschaftung von Flusseinzugsgebieten am Beispiel des Euphrat

Überflutung/ Überschwemmung

10. Starkregen und ihre Anpassungsstrategien in gebirgigen Landschaften/ Orten

11. Starkregen und Anpassungsstrategien zur Schaffung von Kühlungsachsen und Biodiversität in Städten (z.B. Risa in Hamburg, Beispiele international)

Sturmfluten und Überflutung im Gewässer

12. Anpassungsstrategien an Sturmfluten

13. Anpassungsstrategien an Überflutungen an Gewässer in besonderen Regionen (2-3 Gewässer weltweit wählen z.B. Anpassungsstrategien des Kamshia River Bulgarien/ Bregana River Basin – Kroatien oder Tamnava River - Jade River Basin – Serbien)

10./11.12.2021
Wasser und Biodiversität

14. Wasser als ökologische Räume

15. Durchgängigkeit der Gewässer als Lebensraum für Fische

16. Hochwasserschutz am Gewässer und Biodiversität – welche Möglichkeiten gibt (Projekt Stuck etc./ Regenrückhaltebecken und ihre Biodiversität etc).

17. Mobilitätswende: Stadtgestaltung mit Wasser und Biodivers Möglichkeiten und Beispiele als Chance zu lebensfreundlichen Räumen in der Stadt.

18. Wassersensible Straßen: Was ist darunter zu verstehen, welche Möglichkeiten und Beispiele gibt es?

Je nach Veranstaltungsablauf (Zoom oder Präsenz) können noch Verschiebungen entstehen. Das wird im ersten Termin soweit möglich besprochen.

63-152

Titel der LV:	**2-st. Hauptseminar: Klimawandel und Klimawandelwirkung**
LV-Nr.:	63-152
Dozent:	**Prof. Dr. Beate Ratter**
Zeit:	Di, 10:15-11:45
Ort:	Geomatikum
Beginn:	12.10.2021

LV: 63-152 HS Klimawandel und Klimawandelwirkung

Wintersemester 2021/2022

Prof. Dr. Beate Ratter, Di 10-12 Uhr, ZOOM oder Präsenz je nach Pandemielage,

Modul GEO12-HS und HS-L, 8LP

Climate Change and Climate Impact [Integrative Geographie]

Min. | Max. Teilnehmerzahl: 6 | 15

Inhalt: Der anthropogen induzierte Klimawandel stellt sich als eine der größten Herausforderungen der Menschheit dar. Die Effekte des Klimawandels im Natursystem reichen vom Temperaturanstieg, über die Zunahme von Extremwetterereignissen wie Dürren, Überschwemmungen, Stürme oder Sturmfluten, zu langfristigen Veränderungen wie Meeresspiegelanstieg, Gletscherschmelze oder Ozeanversauerung. Diese Veränderungen haben einen Einfluss auf Ökosysteme und auf das soziale, wirtschaftliche und politische Leben der Gesellschaft. Die Wissenschaft befasst sich mit der Analyse des Klimawandels, der Projektion über dessen zukünftige Entwicklungen und dessen Wirkungen. Das Hauptseminar befasst sich mit dem Stand der Forschung und widmet sich der kritischen Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Klimawandelwirkung.

An Beispielen soll analysiert werden, was Klimawandel im konkreten Fall bedeutet und welche Wirkungen auf das Natur- und auf das Gesellschaftssystem zu beobachten sind. Daran anschließend soll diskutiert werden, wie man sich an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen kann und welche Mitigations- oder Anpassungsstrategien bereits entwickelt oder umgesetzt werden. Die Debatte über die richtigen Maßnahmen wird sowohl gesellschaftlich als auch politisch geführt und sie findet auf der internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Ebene unterschiedlich statt. Es

geht nicht bloß um die Fragen, wie diese Strategien aussehen bzw. auf welcher Maßstabsebene sie greifen (sollen), sondern auch darum zu fragen: Wer ist verantwortlich und wer ist für die Umsetzung zuständig? Wer ist Verlierer und gibt es Gewinner des Klimawandels?

Lernziel: Hinführung zum Thema anthropogener Klimawandel, mit den erwarteten Wirkungen und Folgen sowie den gesellschaftspolitischen Reaktionen aus geographischer Perspektive. Die Studierenden bearbeiten selbständig ein Thema, das den Stand der wissenschaftlichen Diskussion kritisch aufarbeitet. Sie kennen die Arbeitsweise der Materialrecherche und -erschließung und sind in der Lage, fachliche Inhalte in einer an die eigene Fragestellung angepassten Darstellung sinnvoll zu analysieren. Die Studierenden vermögen, ein wissenschaftliches Thema adäquat zu präsentieren sowie fachbezogene Diskussionen zu führen. Gemeinsam geht es darum zu hinterfragen, welche Rahmenbedingungen förderlich oder hinderlich für eine erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel sind und zu untersuchen, wie der Klimawandel die Mensch/Natur-Interaktion neu gestaltet.

Anforderungen: Jeder/Jede Teilnehmer/in befasst sich mit einer spezifischen Klimawandelfolge und einer selbstgewählten Fallstudie und erarbeitet im Rahmen des Seminars ein Referat und eine Hausarbeit unter einer selbstgewählten Schwerpunktsetzung. Anforderungen zur Scheinvergabe:
- Aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen
- Die/der Referent/in erarbeitet einen Vortrag für die entsprechende Sitzung, bereitet ihn didaktisch sinnvoll auf und stellt ihn eigenständig dem Plenum zur Diskussion.
- Im Anschluss an das Referat fertigt jeder Teilnehmer eine Hausarbeit an, in dem die offenen Punkte und Diskussionen aus der Sitzung mitgegriffen und umgesetzt werden.

Themenvorschläge: Fallstudien sind aus den oben genannten Klimawandelwirkungen zu wählen oder können auch selbst vorgeschlagen werden; sie sollten sich mit wissenschaftlich bereits untersuchten Themen beschäftigen. Die Literaturlage ist sehr gut und vielfältig. Eine einfache Recherche als Ausgang hilft bei der Themenfindung, z.B.

1. Temperaturanstieg/Hitzewellen
2. Waldbrände
3. extreme Starkregen
4. Dürren
5. Überschwemmungen
6. Stürme/ tropische Zyklone, Taifun, Hurrikan
7. Sturmfluten
8. Meeresspiegelanstieg
9. Küstenerosion
10. Gletscherschmelze

11. Ozeanversauerung
12. Korallensterben
13. "Regime shift" - Veränderungen in der Artenzusammensetzung
14. Zunahme von neuartigem Schädlingsbefall
15. Ausbreitung tropischer Krankheiten

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule GEO12-MP.

63-153

Titel der LV:	**2-st. Hauptseminar: Politische Ökologie**
LV-Nr.:	63-153
Dozent:	**Dr. Tobias Schmitt**
Zeit:	Mi, 10:15-11:45
Ort:	Geomatikum
Beginn:	13.10.2021

Inhalt

Nicht zuletzt mit der sich politisierenden gesellschaftlichen Auseinandersetzung um den Klimawandel wird immer deutlicher, dass ein umfassendes Verständnis und eine adäquate Bearbeitung vermeintlich ökologischer Themen nicht ohne eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen gelingen kann.
Dies stellt eine Steilvorlage für die Geographie - und insbesondere für die integrative Geographie - dar und verdeutlich ihre Bedeutung als gesellschaftsrelevante Wissenschaft.
Seit den 1970er Jahren wird mit Hilfe verschiedener Ansätze der Politischen Ökologie versucht, die komplexen und teilweise konfliktreichen Beziehungen zwischen Mensch und Natur nicht als gegensätzlich und getrennt zu beschreiben, sondern als gesellschaftliche Naturverhältnisse zusammen zu denken. Neben Ansätzen, die eher auf marxistischen oder poststrukturalistischen Überlegungen beruhen, stehen dabei Strömungen, die von feministischen oder postkolonialen Theorien inspiriert wurden oder neuere Ansätze des Posthumanismus oder der New Materiality. Als zentrale Klammer der Theorien der Politischen Ökologie, wie sie im Seminar behandelt werden, steht jedoch die Benennung und Analyse von Macht- und Herrschaftsverhältnissen, die in den gesellschaftlichen Naturverhältnissen eingeschrieben sind und über sie (re)produziert werden.

Lernziel

Die Teilnehmenden sollen ein Verständnis von theoretischen Grundlagen, zentralen Strömungen und aktuellen Entwicklungen innerhalb des weiten Feldes der Politischen Ökologie entwickeln. Dies soll die Grundlage dafür bieten, aktuelle politisch-ökologische Krisen und Auseinandersetzungen mit Hilfe der politischen Ökologie analysieren zu können.

Vorgehen

Bei der Vorbesprechung werden die verschiedenen Themenfelder, die im Seminar bearbeitet werden sollen, vorgestellt. Jede*r Teilnehmer*in kann sich alleine oder in einer Kleingruppe ein Themengebiet aussuchen, das in einer der Seminarsitzungen bearbeitet wird. Zu jeder Seminarsitzung wird ein Basistext verteilt, der von allen Teilnehmenden zur Vorbereitung gelesen werden muss. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Basistext wird integrativer Bestandteil jeder Seminarstunde sein. Neben der Vorbereitung einer Seminarstunde ist auch eine schriftliche Ausarbeitung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar zu erbringen.

Zusätzliche Hinweise

...

63-154

Titel der LV:	**2-st. Hauptseminar: PostPandemic Cities - Corona-Effekte in der Stadt**
LV-Nr.:	63-154
Dozent:	**Dr. habil. Christoph Haferburg**
Zeit:	Mi, 14:15-15:45
Ort:	Geomatikum,
Beginn:	13.10.2021

Inhalt

Angesichts des Megatrends weltweiter Verstädterung bzw. „planetarischer Urbanisierung“ (Brenner/Schmid 2013) liegt die Frage nahe, wie die Auswirkungen von Covid-19 auf Städte empirisch und konzeptionell zu fassen sind. So verweist die Artikulation der Pandemie auf aktuelle städtische und gesellschaftliche Defizite, auf raumbezogene gesundheitspolitische Vorerfahrungen und Strategien, aber auch auf alltagspraktische und paradigmatische Neuorientierungen, die sich beispielsweise mit den Begriffen Lockdown, Home Office, oder auch „Syndemie“ illustrieren lassen - schließlich wird inzwischen (auch aus geographischen Perspektiven) verstärkt über die Konsequenzen der Corona-Erfahrung nachgedacht, etwa in der Debatte über Post-Covid-Cities.

Ziel der LV

Im Rahmen des Hauptseminars sollen sich die TN mit ausgewählten Aspekten urbaner Pandemieerfahrungen auseinandersetzen, und zwar unter Berücksichtigung regionaler Kontexte. Im Zuge dieser Auseinandersetzung sollen die empirischen Ausprägungen der Pandemie (und ihrer Bekämpfung) fallweise nachgezeichnet werden, vor allem aber vor dem Hintergrund der darauf bezogenen gesellschaftswissenschaftlichen Analyse- und Interpretationsangebote diskutiert werden.

Vorgehensweise

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Inputs in ausgewählten Formaten (unter Bezugnahme auf Lesetexte und Sekundärdaten), referats- bzw. textbasierte Diskussionen mit wechselndem Discussant, schriftliche Ausarbeitung.

Literatur zur Vorbereitung

Biglieri, Samantha; Vidovich, Lorenzo de; Keil, Roger (2020): City as the core of contagion? Repositioning COVID-19 at the social and spatial periphery of urban society. In: Cities & Health, S. 1–3. DOI: 10.1080/23748834.2020.1788320.

Florida, Richard; Rodriguez-Pose, Andrés; und Storper, Michael (2020): Cities in a post-covid world. Papers in Evolutionary Economic Geography (PEEG), 20.41, Utrecht University. http://econ.geo.uu.nl/peeg/peeg2041.pdf.

Keil, Roger, Ali, S. Harris (2013): Stadt der Seuchen – Pandemie und globale Urbanisierung. In: Husa, Karl; Parnreiter, Christof und Wohlschlägl, Helmut (Hg.) Weltbevölkerung. Zu viele, zu wenige, schlecht verteilt? Wien: ProMedia.

63-155

Titel der LV:	**2-st. Hauptseminar: Prozesse der Sub- und Reurbanisierung**
LV-Nr.:	63-155
Dozent:	**Dr. Thomas Pohl**
Zeit:	Di, 14.15-15.45
Ort:	Geomatikum,
Beginn:	12.10.2021

Kommentare/ Inhalte:

Seit der Industrialisierung ist eine beschleunigte Ausdehnung der Städte in ihr Umland zu beobachten, was als "Suburbanisierung" bezeichnet wird. Nach einer Beschleunigung der Suburbanisierung in der Nachkriegszeit ist seit etwa drei Dekaden in vielen Industriestaaten zu beobachten, dass Kernstädte sowohl quantitativ als auch qualitativ wieder an Bedeutung gewinnen. Dieser oft als "Reurbanisierung" beschriebene Prozess vollzieht sich oftmals parallel zur weiter fortschreitenden Suburbanisierung.

Im Hauptseminar sollen die vielfältigen Ursachen, Begleiterscheinungen und Folgen von Sub- und Reurbanisierungsprozessen nachvollzogen werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den aktuellen Herausforderungen der Raumentwicklung deutscher Großstädte. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Wechselwirkung zwischen gebauter Umwelt und Gesellschaft, der Ausdifferenzierung von Lebensstilen und Wohnpräferenzmustern sowie der Kritik am Leben in der Großstadt.

Lernziele:

- Nachvollziehen der räumliche Entwicklung von Großstädten in Industriestaaten

- Heutige Herausforderungen der Stadtentwicklungen besser verstehen

- Vertiefung der wissenschaftlichen Arbeitstechniken

- Einübung wissenschaftlicher Vortrag mit Diskussion

- Vorbereitung auf Bachelorarbeit

Vorgehen:

Es handelt sich um ein "Referateseminar", d.h. dass Sie einen Einführungsvortrag zu einem Themenfeld vorbereiten und eine Seminarsitzung zu einem Schwerpunktthema gestalten. Näheres zum Vorgehen wird in der Vorbesprechung erörtert.

Anforderungen:

- Aktive Mitarbeit

- Übernahme eines Themas / Vortrag mit Visualisierung und Diskussion des eigenen Themas

- Entwicklung einer eigenen Problem-/Fragestellung zum Thema

- Schriftliche Hausarbeit als Einzelarbeit: ~ 50.000 Zeichen mit mind. einer eigenen Darstellung (Karte/Diagramm/Grafik).

- Schiftliche Kurzfassung für alle Teilnehmenden als Vorbereitung Ihres Vortrags

Einführende Literatur:

Pohl, Thomas (2019): Reurbanisierung am Beispiel Hamburgs. Befunde und Erklärungsansätze. In: Scholich, Dietmar (Hrsg.): Reurbanisierung zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Ein Blick auf nordwestdeutsche Städte und Regionen. Arbeitsberichte der ARL 27, S. 75-97.